

GSV-Teams überraschend stark

SCHWIMMEN: Damen wahrten in Baunatal Aufstiegschancen - Herren im Endkampf

(ur) Am vergangenen Wochenende wurde in Baunatal der erste Durchgang im Rahmen der diesjährigen Wettkämpfe zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Schwimmen (DMS) ausgetragen. Bei diesem Wettkampf müssen alle zwölf offiziellen Wettkampfstrecken von jeder Mannschaft in drei Abschnitten je einmal besetzt werden. Die erzielten Zeiten werden anschließend nach einem am jeweiligen Weltrekord orientierten Punktesystem — für einen Weltrekord gibt es 1000 Punkte — umgerechnet und addiert.

Der GSV konnte in diesem Jahr wieder eine Damen- und eine Herren-Mannschaft in der hessischen Landesliga melden. Während für die Damen im Vorfeld schon mit einem Platz im Endkampf geliebäugelt wurde, war für die Herren-Mannschaft die Ausgangsposition deutlich schlechter, so daß es oberstes Ziel war, den Abstieg zu vermeiden. Fast alle Aktiven präsentierten sich auf die Minute topfit, so daß die ursprünglichen Erwartungen weit übertroffen werden konnten. Die Damen haben nach dem Vorkampf den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse fest im Visier. Das Herren-Team sicherte sich unter den zwölf angetretenen Mannschaften den sechsten Rang und kann damit ebenfalls in zwei Wochen in Viernheim im Endkampf antreten.

Die Damen-Mannschaft schaffte das kaum für möglich Gehaltene und schwamm trotz einiger Einbrüche auf einen sehr starken dritten Rang vor. Bei einer Gesamtpunktzahl von 16 817 Punkten beträgt der Rückstand auf das führende Team aus Fulda nur 41 Zähler, so daß der Aufstieg in greifbare Nähe gerückt ist.

te sehr gute 1:09,3. Auch in ihrem 200 m-Rückenrennen war sie in 2:57,4 so schnell wie noch nie. Gleiches gilt für die 100 m-Distanz, die sie in 1:21,7 zurücklegte.

Ihre ganze Erfahrung mehrerer Trainingsjahre warf Gisela Golf in die Waagschale. Sie wurde über 100 m- und 200 m-Brust eingesetzt und bewältigte diese Aufgabe hervorragend. Mit 1:31,0 über 100 m und 3:18,6 über 200 m erzielte sie exakt die eingeplannten Zeiten.

Mit elf Jahren jüngste Aktive in der Damen-Mannschaft war Kirsten Heil, die erstmals im Rahmen dieser Meisterschaftsserie zum Einsatz kam. Mit sehr guten 1:29,2 über 100 m-Rücken, eine Verbesserung um mehr als drei Sekunden, zerstreute sie alle Befürchtungen, daß ihr Einsatz ein Risiko darstelle. Mit einer kleinen Umstellung der Mannschaft und einer Sandra Emmerich in Normalform hat das Mädchenteam in zwei Wochen die Chance, den Aufstieg in die dritthöchste deutsche Liga zu erreichen.

Herrenteam verjagte Abstiegsgepenst

Eine deutlich schlechtere Ausgangsposition hatte das Herren-Team des GSV vor dem Start in Baunatal. Mit nur fünf »echten« Aktiven und mehreren reaktivierten Seniores machte im Vorfeld niemand ernsthaft daran, daß am Ende ein sechster Platz unter den zwölf angetretenen Mannschaften herauspringen würde. Insbesondere die älteren Schwimmer erzielten überraschend starke Zeiten und sorgten dafür, daß das Abstiegsgepenst gleich von Anfang an verjagt werden konnte.

Mit 2724 Punkten herausragender Schwimmer war Thomas Biesgen. Der 16jährige Schüler aus Wißmar verwirklichte einen seit langem gehegten Wunsch, indem er seinen ersten Vereinsrekord für den GSV aufstellen konnte. Bei seinem letzten Rennen über 400 m-Lagen war es soweit. Trotz einer noch nicht perfekten Renneinteilung verbesserte er den von Michael Urra vor fast zehn Jahren aufgestellten Rekord um fünf Zehntelsekunden auf 5:00,0. Bei seinen vier restlichen Rennen konnte er zwei weitere persönliche Bestmarken aufstellen. Über 100 m-Brust schlug er nach 1:15,3 und über 200 m-Rücken nach 2:22,6 an und stieg beide Male als Sieger aus dem Wasser. Wenn er seine Form bis zum Endkampf halten kann, dürften dann auch noch weitere Verbesserungen möglich sein.

Zweitbester Schwimmer war der mittlerweile schon 28jährige Christopher Urra, der für diesen Wettkampf nochmals seine Badehose vom »Nagel« geholt hatte. Bei seinen fünf Rennen erzielte er im Schnitt 500 Punkte und war damit hauptverantwortlich für den großen Erfolg der Mannschaft. Überraschend entpuppte er sich bei diesem Wettkampf als hervorragender Brustschwimmer. Mit 1:17,4 über 100 m-Brust und 2:49,6 über die 200 m-Strecke war er fast so schnell wie in seinen besten Zeiten, die mittlerweile allerdings schon zehn Jahre zurückliegen. Über 100 m-Rücken war er in 1:07,8 zweitschnellster GSV'ler und über 200 m-Lagen in 2:30,3 sogar Schnellster der Mannschaft.

Auch das Comeback von Ingo Wagner hat sich gelohnt. Er hatte schon im Sommer wieder mit dem Training begonnen, in den letzten vier Wochen allerdings wieder pausieren müssen. Dennoch erzielte er mit 1:09,7 über 100 m-Schmetterling eine neue Bestzeit und war in 50,1 schnellster GSV-Sprinter über 100 m-Freistil. Auch die 400 m-Freistil legte er in 4:57,4 als Schnellster zurück. Stefan Alt hatte sich in den vergangenen Wochen speziell



Sandra Emmerich, Wibke Sturm und Laura de Marianis gehörten zur erfolgreichen Damen-Mannschaft des GSV